Lieder aus der Jugendzeit.

Das Gebet des Herrn und die Einsetzungsworte.

Carl Loewe.

Erstmaliges Op. 1, erschienen 1813.

Nr. 1.

Ganz langsam.

Prediger.

Organo.

(zart)

Lasst uns be - - ten: Va - ter un - - ser,

(stark) (schwach)

der du bist im Him - - mel, ge - - hei - li - get wer -

de dein Na - me. Zu uns kom - me dein Reich. Dein

Will' ge - sche - he wie im Him - mel, al - so auch auf

Stich und Druck von Breitkopf & Härtel in Leipzig.

Er - - den. Un-ser täg - lich— Brot gieb uns heu - - - -

te, und ver - gieb uns un - sre Schuld, wie wir ver - ge - ben un-sern

Schul-di - gern. Füh-re uns nicht in Ver - su - - chung, son-dern er -

lö - se uns von dem Ü - - bel.

Chor.

(Starke Orgelbegleitung.)

A - - - - men.

Un_ser Herr Je_sus Christus, in der Nacht, da er ver_ra_then ward, nahm

er das Brot, dan_ke_te und brach's, und gab es seinen Jün_gern und sprach:

(ausdrucksvoll)

Nehmet hin und es_ _set, das ist mein Leib, der für euch ge_ _ge_ben

wird, solches thut zu meinem Ge_ dächt_ nis. Des_sel_ben_gleichen auch den

Kelch, nach dem A - bend - mahl, und sprach: Neh-met hin und trin-ket

al - le dar - aus, die-ser Kelch ist das neu - e Te - sta - ment in mei-nem Blut,

das für euch, für euch ver - gossen wird zur Ver - ge - bung der Sün - den.

Sol-ches thut, so oft ihr's trin-ket, zu mei-nem Ge - dächt - nis.